

AUSSEN
WIRTSCHAFT
NEWSLETTER
NORDAFRIKA
ÄGYPTEN | ALGERIEN | MAROKKO
LIBYEN | TUNESIEN
AUSGABE 02 2018

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER
KAIRO, ALGIER, CASABLANCA



ÄGYPTEN



Sehr geehrte Damen und Herren!

Viele Meldungen lassen ein Ende der Talsohle in Sachen Wirtschaft in Ägypten erahnen. Die umfangreichen Reformen der letzten Zeit zeigen erste positive Wirkungen. Durch verringerte Importe sowie leicht steigende Exporte konnte das Handelsbilanzdefizit wie gewünscht gesenkt werden. Ausländische Direktinvestitionen steigen stetig seit 2013/14 und auch bei den Tourismuseinnahmen scheint

eine nachhaltige Trendumkehr erreicht (2017: 8,3 Mio. Touristen; USD 7,6 Mrd. Umsatz). Unter anderem durch Freigabe des ägyptischen Pfundes (EGP), Anleihen und diverse Hilfskredite sind die Devisenreserven auf einen Rekordwert angestiegen. S&P hat Ägypten auf ein B Rating hochgestuft und im ersten Halbjahr des Wirtschafts- und Finanzjahres (Juli bis Juni) 2017/2018 soll laut IMF ein **BIP Wachstum von 5,2%** erreicht worden sein. Im November 2017 erreichte der non-Öl PMI erstmals seit 25 Monaten wieder einen positiven Wert (50,7). Nach Werten unter 50 zwischen Dezember und März drehte der PMI im April mit 50,1 wieder ins Positive.

Die **Präsidentschaftswahlen in Ägypten** vom **März** haben Präsident Abdel Fattah Al-Sisi zur Wahl im Amt bestätigt. Es wird eine Umbildung des Kabinetts erwartet.

Wir freuen uns immer über **Erfolgsmeldungen** um Ägypten auch im rechten Licht erstrahlen lassen zu können. Wir gratulieren der österreichischen Firma **Plasser & Theurer Export von Bahnbaumaschinen GmbH** zu einem weiteren Auftrag zur Lieferung von Bahnbaumaschinen an die staatliche Eisenbahngesellschaft.

Übrigens, laut einer **kleinen CEO Umfrage** von EFG Hermes vom Jänner sprechen über 90% der befragten Top Manager von einem verbesserten ägyptischen Business Klima 2017 und 80% der befragten erwarten, dass sich das **Business Klima 2018 nochmals verbessern wird!** Laut einer etwas umfangreicheren **CEO Umfrage** von Enterprise liegen die Werte bei 63% für 2017 und 83% für 2018.

Gerne informieren wir Sie über Ihre nächste Chance zur **voll organisierten Partner Suche vor Ort**.

Gerne können wir **Ihre Geschäftsanliegen** auch persönlich in Österreich besprechen: Die nächste Chance gibt es beim **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Exporttag 2018 am 21.6** in Wien

Beste Grüße und bis bald in Kairo oder **Wien**,

Martin Woller
Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Kairo
AußenwirtschaftsCenter Kairo
E kairo@wko.at

SCHLAGZEILEN

Ägypten: Branchenprofil Energiewirtschaft und Naturressourcen

Exportwissen, Marktchancen und Trends

Ägypten zeichnet sich durch einen stetig steigenden Energiebedarf aus. Investitionen und Innovationen sind in allen Energiesektoren notwendig. Internationales Investment hat in den letzten Jahren massiv zugenommen und es gibt eine große und stetig steigende Nachfrage nach Projekten zur Energieerzeugung, von Großprojekten bis zu kleineren Individuallösungen. [Branchenprofil anfordern](#)

Neues eVisum für Ihre Reise nach Ägypten notwendig

Seit Anfang Dezember 2017 kann das eVisum [online](#) beantragt und muss mit gültiger Kredit- oder Bankomatkarte bezahlt werden (USD 25). Momentan funktioniert die online Beantragung noch parallel. Es gibt also nach wie vor das Visum bei Ankunft am Flughafen um USD bzw. EUR 25.

Business Visa Kontingent - Sondertermin Direktvergabe durch AußenwirtschaftsCenter Kairo

Die österreichische Botschaft verfügt über eine ausgelagerte Visumbeantragung in Kairo. Ein Termin zur Beantragung des Schengenvisums kann prinzipiell auf <http://www.vfsglobal.com/austria/egypt/> gebucht werden. Die Website weist außerdem auf sämtliche geforderte Dokumente hin.

Gerne informieren wir Sie darüber, dass wir in Zusammenarbeit mit der österreichischen Botschaft Kairo ein spezielles Business Visum Kontingent haben und eine Sondertermin Direktvergabe durch das AußenwirtschaftsCenter Kairo bei dringenden Geschäftsreisen anbieten könnten. Interesse?

kairo@wko.at

Ägypten: Branchenreport Umwelttechnologie (Wasser, Abwasser, Abfall)

Exportwissen, Marktchancen und Trends

Wasserknappheit herrscht in Ägypten bereits seit Ende der 90er Jahre. Zusätzliche Nachfrage nach mehr Wasser entsteht außerdem durch diverse Landgewinnungsprojekte. Zukünftig wird es also umso wichtiger sein, das bestehende Wasser effizienter zu nutzen (weniger Lecks, wassersparende Bewässerung, Wasseraufbereitung etc.) und neue Quellen (Entsalzung, ggf. Grundwasser) zu erschließen. Hier können österreichische Firmen mit innovativen und günstigen Lösungen, Technologien, Engineering und Know-how mit dem richtigen Partner interessante Projekte umsetzen.

In Ägypten werden jährlich ca. 106 Mio. Tonnen Abfall (Wert 2016) generiert. Die 22 Mio. Tonnen kommunaler Abfall sind bei einer pro Kopf Betrachtung mit 240 kg pro Person pro Jahr weit unter dem OECD Wert von 530 kg pro Person pro Jahr. Gerade im urbanen Raum wird aber beinahe eine Verdoppelung des Abfalls pro Person von 0,7 kg/Tag 2017 auf 1,2 kg/Tag bis 2050 prognostiziert. Der Abfall Sektor steckt noch in den Kinderschuhen in welchem sich Firmen mit Pionierarbeit eine gute Position und erste Referenzen für zukünftige Großprojekte erarbeiten können. Wir sehen vor allem Chancen für effiziente und kostengünstige Lösungen mit bewährter Technologie im Recycling und Management von Abfällen jeder Art (feste Abfallstoffe, kommunale-, landwirtschaftliche-, gefährliche- und Industrieabfälle) sowie ggf. im Bereich der Energiegewinnung aus Abfall

Umfassende Informationen zum Status Quo und Bedarf im Bereiche Wasser, Abwasser und Abfall, finden Sie im [AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Branchenreport Umwelttechnologie \(Wasser, Abfall\)](#)

Ägypten: Branchenprofil Gesundheit, Medizintechnik und Pharma

Exportwissen, Marktchancen und Trends

Österreichische Unternehmen, die im Export tätig werden möchten, sollten sich auf innovative Produkte konzentrieren. Der Generikamarkt wird durch die lokale Produktion bereits abgedeckt. Hightech-Produkte, Biotechnologie etc. sind besonders gefragt. Für die lokale Pharmaproduktion, insbesondere für im Aufbau befindliche Unternehmen, können österreichische Unternehmen Anlagen und Maschinen bereitstellen. Auf dem Gebiet der Medizintechnik herrscht vor allem Bedarf in den Bereichen Neurochirurgie, Herzchirurgie sowie orthopädische Chirurgie. [Branchenprofil anfordern](#)

Ägypten: Branchenprofil Bau und Infrastruktur - Megaprojekte

Exportwissen, Marktchancen und Trends

Zahlreiche Bauprojekte bedeuten zahlreiche Chancen – Kooperationsmöglichkeiten werden insbesondere im Ingenieurs- und Konsulentenbereich gesucht. Österreichisches Know-how und eine ausgezeichnete internationale Reputation erleichtern den Einstieg in den ägyptischen Markt. Generell besteht großes Interesse an neuen Technologien und Materialien, Speziallösungen, Maschinen- und Anlagenbau, Machbarkeitsstudien sowie Trainings. [Branchenprofil anfordern](#)

GEPLANTE VERANSTALTUNGEN

Gerne können wir **Ihre Geschäfts Anliegen** auch persönlich in Österreich besprechen:

Die nächste Chance gibt es beim **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Exporttag 2018 am 21.6** in Wien

Wirtschaftsmission Individual

Für die zukünftige Marktbearbeitung wird eine vor Ort Präsenz essentiell sein, da die ägyptische Regierung die Importe reduzieren und die lokale Industrie stärken möchte. Ohne persönlichen Kontakt geht in Ägypten ohnehin nichts. Erfolg oder Misserfolg hängen entscheidend vom Partner vor Ort ab. Dieser Partner muss in seinen Aktivitäten entsprechend unterstützt werden. Wir unterstützen Sie gerne, sowohl bei der Partnersuche als auch beim täglichen Support für diesen Partner. Ägypten ist zwar ein Preismarkt, vor allem für „normale“ Produktlieferungen, es gibt aber sehr gute Chancen für Technologie, Lösungen, Engineering, Machbarkeitsstudien und Trainings.

Sie **suchen** Geschäftskontakte in Ägypten?

Buchen Sie Ihre **individuelle Wirtschaftsmission** zu ihrem Wunschtermin.

Sie erhalten von uns gerne ein **maßgeschneidertes Angebot für die komplette Organisation der Besuchsreise** inkl. aller Terminvereinbarungen, Transport, Dolmetsch und Hotelreservierung.

Wirtschaftsmission Ägypten: Infrastruktur - Urbanisierung - Umwelt

18.-20.02.2019 | Kairo | Ägypten [Details](#)

Ägypten ist ein potentiell riesiger Markt und verzeichnet jährlich ein enormes Bevölkerungswachstum von ca. 2-3 Millionen Menschen.

Dies stellt den Staat vor große Herausforderungen durch einen massiven Bedarf in allen Bereichen.

Gepaart mit einem Nachholbedarf ergibt dies Chancen in sämtlichen Branchen (Infrastruktur, Energie, Umwelt bis hin zu Landwirtschaft und Konsumgüter) vor den Toren Europas.

Sie suchen Geschäftskontakte in Ägypten in den Bereichen Umwelt, Energiewirtschaft, Urbanisierung und Infrastruktur?

Sie bieten Technologie, innovative Lösungen, Engineering, Machbarkeitsstudien und Trainings etc.?

Kommen Sie **vom 18. bis 20.2.2019 zur Wirtschaftsmission Ägypten: Infrastruktur – Urbanisierung - Umwelt** nach Kairo.

Sie **suchen** Geschäftskontakte Ägypten ohne großen organisatorischen und finanziellen Aufwand?

Wir **bieten** Ihnen einen einfachen Markteintritt durch die Teilnahme an einer AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Katalogausstellung bei einer Messe in Ägypten:

Katalogausstellung SAHARA - International Agricultural Exhibition for Africa and the Middle East

Internationale Landwirtschaftsmesse

16.09.2018 - 19.09.2018 | Kairo | Ägypten [Details](#)

Katalogausstellung The BIG 5 Construct Egypt 2018

Internationale Messe für Bau und Infrastruktur

18.09.2018 - 21.09.2018 | Kairo | Ägypten [Details](#)

Katalogausstellung EGYWASTE & Recycling Expo - EWRE 2018

Abfallverarbeitung und -management in Ägypten und Nordafrika

16.10.2018 - 18.10.2018 | Kairo | Ägypten [Details](#)

Katalogausstellung MACTECH - International Exhibition for Machine Tools, Industrial Tools, Welding & Cutting Equipment

Internationale Messe für Werkzeuge und Werkzeugmaschinen

15.11.2018 - 18.11.2018 | Kairo | Ägypten [Details](#)

AUSSCHREIBUNGEN, PROJEKTE, GESCHÄFTSCHANCEN UND PUBLIKATIONEN

Laufende aktuelle Ausschreibungen, Projekte, Geschäftschancen und Publikationen finden Sie auf unserer Website <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/eg>

LIBYEN

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die volatile Lage in Libyen geht weiter. Erstmals seit langer Zeit war ich Ende April in Tripolis und habe eine sehr gute Woche erwischt. Sämtliche Termine haben wie am Schnürchen geklappt und die Lage war sehr ruhig. Wie immer sind viele sehr optimistisch und machen Druck, dass Firmen retour kommen und Geschäftsaktivitäten wieder verstärkt werden. Zumindest im Ölbereich (Produktion u. Export) hat sich die Lage ja deutlich zu 2015 und 2016 verbessert. Dass sich die Situation schnell ändern kann, hat man dann leider umgehend gesehen, als eine Woche später der Bombenanschlag auf die Wahlbehörde erfolgte.

Die Regierung in Tripolis (Government of National Accord - GNA) hat ein **Budget** über LYD 42 Mrd. für **2018** verabschiedet, was einer beträchtlichen Steigerung ggü. 2017 (ca. LYD 37 Mrd.) entspricht. Wie in den letzten Jahren üblich, ist der Hauptteil (über LYD 30 Mrd.) für Gehaltszahlungen und Subventionen vorgesehen. Das geplante Investitionsbudget fällt abermals mit unter LYD 5 Mrd. gering aus und entsprechende Zuweisungen zu Projekten bleiben abzuwarten. Weiterhin lässt die Zentralbank zum Schutz der Devisenreserven kaum einen Devisenhandel zu und somit **können ausländische Unternehmen, die exportieren, momentan auf keine sicheren Zahlungsmethoden zurückgreifen.**

Wie erwähnt erreichte die Ölproduktion im Juli 2017 durch das Überschreiten der 1 Mio. Fass pro Tag Grenze einen Vierjahres-Höchstwert. Libyen produzierte laut Bloomberg 2017 durchschnittlich 828.000 Fass pro Tag. Das entspricht dem höchsten Durchschnittswert der letzten drei Jahre. Dies schürte wieder Hoffnung, dass auf Basis einer wirtschaftlich stabilen Lage auch politische Fortschritte erzielt werden können. Mustafa A. Sanalla, Vorsitzender der nationalen Ölgesellschaft (National Oil Corporation – NOC), ließ im Rahmen einer Ölkonferenz in Aberdeen, mit seiner Aussage, dass 2022 die 2 Mio. Fass pro Tag Produktionsgrenze erreicht werden soll, aufhorchen.

Apropos Mustafa A. Sanalla. Der Vorsitzende der nationalen Ölgesellschaft (National Oil Corporation – NOC) wird mit einer großen Delegation am **Libyan-European Oil & Gas Summit** am 28. und 29. Juni in Wien teilnehmen. Diese Veranstaltung bietet sich für etwaige neue Kontakte bzw. Kontaktauffrischungen im Ölsektor in Libyen an.

Gerne können wir **Ihre Geschäftsanliegen** auch persönlich in Österreich besprechen:
Die nächste Chance gibt es beim **AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Exporttag 2018 am 21.6** in Wien

Beste Grüße und bis bald in Kairo oder **Wien**,

Martin Woller

Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Kairo

E tripolis@wko.at

ALGERIEN/TUNESIEN



Sehr geehrte Damen und Herren,

Das laufende Jahr 2018 hat allen die im Export tätig sind eine Reihe von Überraschungen beschert. Einerseits sehen wir eine schön wachsende Weltwirtschaft, die auch heuer der österreichischen Exportwirtschaft wiederum ein angepeiltes Wachstum von 7,2% bescheren wird, andererseits bedrohen neue Boykottmaßnahmen gegen Russland, die Aufkündigung des Atomabkommens mit dem Iran durch die USA und ein sich abzeichnender Handelskrieg zwischen den USA, China und vielleicht auch mit Europa dieses positive Bild einer prosperierenden Weltwirtschaft. Die Suche nach stabilen Wachstumsmärkten wird also nicht einfacher, doch Nordafrika und speziell Algerien und Tunesien bieten da eine interessante Perspektive.

Algerien hat die Importlizenzpflicht für eine Reihe von Importwaren, wie beispielsweise Schnittholz, abgeschafft, mit Beginn des Jahres 2018 jedoch eine Importverbotsliste von 851 Produkten erlassen, die seither jedoch modifiziert und abgeändert wurde. Diese umfasst jedoch Großteils Lebensmittel und Konsumgüter und trifft österreichische Lieferanten nur bedingt.

Algerien baut sukzessiv seine petrochemische Industrie aus; mit den Indern ist ein Düngemittelwerk geplant und die algerische Ölgesellschaft Sonatrach plant mit Total ein Werk zur Herstellung von Polypropylen, das wichtigen Rohstoff für die algerische Kunststoffindustrie fertigen und auch den Export in Nachbarländer fokussieren wird. Ferner erwarb Sonatrach eine Raffinerie in Süditalien, die wichtigen Treibstoff für Algerien aber auch den italienischen Markt produzieren wird. Da die algerische Regierung jeden vollen PKW-Treibstofftank mit DZD 5.000,- d. s. EUR 36,- subventioniert, fördert man derzeit das Umrüsten von PKWs auf Flüssiggas; 2018 werden bis zu 100.000 Fahrzeuge auf Gasbetrieb umgestellt sein.

Der algerische Markt hat sich in den ersten zwei Monaten des laufenden Jahres für österreichische Exporteure mit einem Wachstum von 25,6% auf EUR 37,05 Mio. recht positiv entwickelt; Die Importe von Erdöl aus Algerien gingen jedoch um 27,5% auf EUR 17,9% Mio. zurück, weil Tunesien wiederum mehr Öl nach Österreich liefern konnte; so legten die österreichischen Einfuhren aus Tunesien im Jänner und Februar 2018 um 38,7% auf 24,24 Mio. zu; unsere Ausfuhren nach Tunesien waren jedoch mit 10% auf EUR 14,88 Mio. rückläufig, dennoch ist im Jahresverlauf wiederum mit einer Belebung der tunesischen Nachfrage zu rechnen.

Ab Anfang Juli wird das AC Algier auch für das Nachbarland NIGER zuständig sein, das auch botschaftsmäßig aus Algier betreut wird. Niger ist ein bedeutender Uranproduzent und im Grenzgebiet zu Algerien fand die algerische Erdölgesellschaft Sonatrach nunmehr auch Erdöl; ein Land, das derzeit erst 18 Mio. Einwohner hat, jedoch um das Jahr 2050 eine größere Bevölkerung als Frankreich haben wird, wenn man den Prognosen der FAO und der UN glauben darf. Mit einem Handelsvolumen von einer halben Million Euro im letzten Jahr spielt dieses Land für die österreichische Exportwirtschaft eher eine unbedeutende Rolle; das soll sich jedoch ändern, denn Niger ist aus sicherheitspolitischen Überlegungen sowohl für Europa als auch für die USA ein wichtiger Player und wird so in den nächsten Jahren in den Genuss erhöhter Transferzahlungen kommen und wohl auch in die Kategorie softloan-fähiger Länder aufrücken.

Nähere Details und nützliche Informationen zu diesem Land, aber auch über die übrigen 53 afrikanischen Länder bietet auch die Länderwebseite der OeKB, die ich Ihnen nochmals besonders ans Herz legen darf: <https://www.oekb.at/export-services/laenderinformationen.html>

Gestatten Sie mir auch, dass ich Ihnen schon jetzt eine Teilnahme an unserer **Wirtschaftsmission MAGHREB** im Oktober 2018 empfehle; letztes Jahr nahmen 31 österreichische Firmen daran teil und ich denke, dass wir auch dieses Jahr interessante Geschäftsmöglichkeiten und Netzwerkplattformen während dieser Wirtschaftsmission in der Region der untergehenden Sonne (Maghreb) bieten können! Melden Sie sich rechtzeitig an, denn in dieser Region schätzt man den persönlichen Kontakt und den freundschaftlichen Umgang mit seinen Geschäftspartnern aus Österreich. So bleibt auch uns ausreichend Zeit, für Sie die idealen Geschäftspartner mobilisieren zu können.

Ich würde mich auch freuen, Sie während des Österreichischen **Exporttages** am 21. Juni in der Wirtschaftskammer begrüßen zu dürfen und falls es irgendwo zwickt, so lassen Sie mich das wissen; wir werden uns bemühen, eine brauchbare Lösung zu finden!

Herzliche Grüße

Franz Bachleitner

Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Algier
AußenwirtschaftsCenter Algier
E algier@wko.at

ALGERIEN

SCHLAGZEILEN

Erfreuliches österreichisches Ausfuhrplus im Jahre 2017 von +28,9% auf EUR 260,72 Mio. (ohne Holzexport)

Die österreichischen Exporte nach Algerien konnten 2017 mit einem Exportzuwachs von 28,9% auf 260,72 Mio. Euro die Delle aus dem Jahr 2016 wieder ausbügeln und unter Berücksichtigung der österreichischen Holzexporte, die über Slowenien nach Algerien verschifft werden, erreichte das österreichische Ausfuhrvolumen letztes Jahr rd. EUR 310 Mio. Da auch Algerien seine Erdölausfuhr nach Österreich um 2,5% auf EUR 155 Mio. steigern konnte, ist Algerien im Jahre 2017 nach Südafrika zum zweitwichtigsten Handelspartner Österreichs in Afrika aufgerückt.

Ausländische Ölfirmen planen neue Investments in Algerien

Italiens Eni plant nach eigenen Angaben Milliarden in die Erdöl- und Erdgasentwicklung in den kommenden drei Jahren in Algerien investieren zu wollen. Mitte April hatten Eni und der staatliche algerische Energiekonzern Sonatrach ein Partnerabkommen erneuert. Investments sollen spezielle Entwicklungsprogramme, vor allem im Osten des Landes, (Berkine Basin), wie etwa den Bau einer neuen Gas Pipeline umfassen. Sonatrach drängt darauf, die Produktion aus bekannten Vorkommen zu intensivieren. Bei der Erforschung neuer möglicher Quellen ist man aber verhalten. Weitere Änderungen des Kohlenwasserstoffgesetzes und neue „Upstream-Bieterrunden“, wurden wiederholt versprochen, lassen aber noch immer auf sich warten.

Die französische TOTAL und Sonatrach unterzeichneten am 11. Mai in Algier ein MoU zur Gründung eines Joint Ventures zur Herstellung von Polypropylen. Zu diesem Zweck wird in Arzew (400 km westlich von Algier) eine Produktionsstätte errichtet, die 550 000 Tonnen pro Jahr produzieren soll.

Österreichische Top-Technologie und Knowhow für die boomende Kunststoffindustrie in Algerien!

Österreich war wiederum einer der größten Aussteller auf der Plastikmesse „PLAST ALGER 2018“, die von 11.-13.3.2018 im neuen luxuriösen Kongresszentrum CIC organisiert wurde.

Die elf österreichischen Aussteller haben im Rahmen der Gruppenausstellung der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA von den qualitativen Fachbesuchern profitieren und sogar konkrete Aufträge an Land ziehen können! Algerien hat in dieser aufstrebenden Branche noch großen Nachholbedarf und bietet viele Chancen für österreichische Lieferanten. Die Messe Plast Alger wird seit zehn Jahren in einem Zweijahres-Rhythmus organisiert und gilt als marktführende Fachmesse im Kunststoffbereich. Die Besucher sind zu 90% Firmenvertreter oder -gründer, die bereits im Kunststoffbereich tätig sind bzw. in der Kunststoffbranche investieren wollen!

Algerische Regierung widerruft einige Importrestriktionen im Nahrungsmittelbereich für 60 Produkte, inkl. Aromen und Emulsionen

Die Regierung hat das Einfuhrverbot für einige Grundnahrungsmittel aufgehoben, um Engpässen entgegenzuwirken. Die Einfuhrbeschränkungen wurden für Rohstoffe, die für die Herstellung von ausgewählten Lebensmitteln nötig sind, ausgesetzt. Lokale Hersteller hatten sich beschwert, dass

die Einfuhrbeschränkungen eine Bedrohung für das Überleben ihrer Unternehmen darstellten. Das Handelsministerium hat Anfang des Jahres ein vorübergehendes Verbot für eine breite Palette von Produkten eingeführt, um das Handelsdefizit infolge geringerer Einnahmen aus den Öl- und Gasexporten aus den letzten Jahren auszugleichen. Von den 851 Artikeln auf der Verbotsliste waren 576 aus dem Lebensmittelbereich.

Algerien plant jährlich 100 000 Umrüstkits für den Betrieb von Kraftfahrzeugen mit Flüssiggas (LPG) zu installieren.

Diese Maßnahme mit dem Titel „Prop’Air“ (saubere Luft) wurde 2016 gestartet und soll bis 2030 1,3 Millionen Fahrzeuge umfassen. 2016 wurden 45.000 Fahrzeuge umgerüstet. Aufgrund des Preisanstieges bei konventionellen Kraftstoffen wurden 2017 bereits 60.000 Fahrzeuge umgerüstet. Die APRUE (staatliche Energieagentur) und das Energieministerium hoffen, im Laufe des Jahres 2018 die Schwelle von 100.000 Fahrzeugen zu erreichen.

Österreichische Teilnahme an der 16. Ausgabe der Lebensmittelmesse Djazagro in Algier

Vom 9.-12.4.2018 fand die wichtigste Lebensmittelmesse Algeriens in Algier statt. Aus Österreich waren die Firmen Haas Food Equipment, Bertsch Foodtec, Constantia Flexibles und Best Water Technology vertreten. Insgesamt nahmen 740 Firmen aus 34 Ländern teil, 500 davon waren ausländische Unternehmen.

VERANSTALTUNGEN

Österreichischer Exporttag | 21.06.2018 | Wien

Die Welt zu Gast in Wien – nutzen Sie Ihre Chance. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Austrian Business Circle | 29.August 2018| Algier

Networking Empfang für österreichische Unternehmen und deren lokalen Netzwerkpartnern

Wirtschaftsmision MAGHREB 2018 | 13.-19.Oktober 2018 | Algier, Casablanca, Tunis

Maßgeschneiderte B2b-Termine in 3 Ländern in nur 1 Woche. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Außenwirtschaftstagung Nordafrika & Nahost |12.-23. November 2018 | Landeskammern der WKO

Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten in ganz Österreich zu einem persönlichen Beratungsgespräch
Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Kooperation im Automotive-Bereich | 20.November 2018| Graz

Präsentation der Autoindustrialisierungsstrategie für Nordafrika

Baufachmesse SITP 2018 | 21.-25.November 2018 | Algier

Gruppenstand bei Algeriens wichtigster Messe für den Tiefbau. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Weitere Informationen zu Veranstaltungen des AC Algier finden Sie [hier](#)

PUBLIKATIONEN

Aktuelle Publikationen über Algerien finden Sie in unserem [Webshop](#).

TUNESIEN

SCHLAGZEILEN

Austrian Smart Agriculture meets Smart City in Bizerte – Österreichischer Pavillon bei der Smart City Konferenz Bizerte 2050

Anlässlich der Konferenz Smart City Bizerte 2050 von 19.-22.April im nordtunesischen Bizerte präsentierten mehrere österreichische Firmen ihre Technologien und ihr Know-How im Rahmen von Experten-Panels einem internationalen Fachpublikum. Nebenbei konnten sich die über 12.000 Besucher am bestens besuchten österreichischen Pavillon informieren. Dabei wurde auch kräftig für die kommende Future of Building Veranstaltung in Wien die Werbetrommel gerührt. Besonders die Themen Smart Agriculture, Gesundheit und Mobilität stießen auf großes Interesse.

Öffentliche Beschaffungsanträge nur noch online via « TUNEPS »

Die tunesische Regierung hat am 11. Mai die Entscheidung getroffen, das öffentliche Online-Beschaffungssystem „TUNEPS“ für die Behandlung der öffentlichen Beschaffungsaufträge zu verallgemeinern. Diese Maßnahme soll ein Mindestmaß an Transparenz im öffentlichen Auftragswesen gewährleisten. Dadurch sollen die Bearbeitungsfristen der administrativen und finanziellen Aufzeichnungen des öffentlichen Auftragswesens reduziert, Fairness zwischen den Antragstellern garantiert und die Kontrolle der Ausführungskosten kontrolliert werden.

Österreichische Exporte mit -4,6% rückläufig; Tunesiens Ausfuhr nach Österreich geht um 20% zurück, da kein Öl mehr exportiert wird

Die österreichischen Exporte nach Tunesien erreichten im Jahre 2017 ein Volumen von EUR 76,73 Mio., was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von -4,6% bedeutet. Die Importe aus Tunesien gingen erneut um 20% auf EUR 106,86 Mio. zurück, nachdem sie bereits im Vorjahr um -43,8% auf EUR 133,5 Mio. nachgegeben hatten. Der Hauptgrund dafür ist der totale Ausfall von Erdöllieferungen nach Österreich.

Erste Meerwasser-Entsalzungsanlage in Tunesien in Betrieb genommen

Der tunesische Regierungschef, Youssef Chahed, nahm am 2. Mai 2018 an der Inbetriebnahme der ersten Meerwasserentsalzungsanlage auf der Insel Djerba teil. Das Projekt, das eine Kapazität von 50.000 m³ besitzt, hat TDR 180 Mio. (ca. EUR 60 Mio.) gekostet und soll die Trinkwasserbedürfnisse der Insel, sowie der umgebenden Gebiete abdecken. Andere Projekte von Meerwasserentsalzungsanlagen in Gabes, Sfax und Sousse sollen bald folgen.

Rekordzahlen bei Olivenölexporten; 150% plus für 2017/2018

Laut tunesischem Landwirtschaftsministerium haben die Ausfuhren an Olivenöl in der Saison 2017/2018 einen Anstieg von 150% (in der Menge) und 180% (im Wert) verzeichnet. Von 1. Jänner bis 30. April 2018 stieg der Export von Olivenöl um 12% gegenüber dem gleichen Zeitraum im Jahre 2017. Die exportierte Olivenölmenge erreichte 134 403 Tonnen, was einem Wert von TDR 1,4 Mrd. entspricht.

Tunesien: Aufruf zur Einreichung von Bewerbungen für 500 MW in Photovoltaik und 500 MW in Windkraftanlagen

Es ist ein guter Start für die Produktion von Strom aus sauberen Energien in Tunesien. Nur eine Woche nach der Gewährung von 10 Genehmigungen für 1 und 10 MW Kraftwerke und die Unterzeichnung der damit einhergehenden Energie-Kaufverträge durch die Strombehörde „STEG“, wechselt die tunesische Regierung in einen höheren Gang. So ruft das tunesische Energieministerium zur Einreichung von Bewerbungen für eine Präqualifizierung zum Konzessionsbau (BOO) von insgesamt 1.000 MW auf. Es geht um den Bau von 5 Photovoltaik-Kraftwerken mit einer Gesamtkapazität von rund 500 MW und 3 Windkraftanlagen mit einer Gesamtkapazität von ca. 500 MW. Nähere Details lassen wir Ihnen gerne auf Anfrage unter tunis@wko.at zukommen.

VERANSTALTUNGEN

Österreichischer Exporttag | 21.06.2018 | Wien

Die Welt zu Gast in Wien – nutzen Sie Ihre Chance. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wirtschaftsmission MAGHREB 2018 | 13.-19.Oktober 2018 | Algier, Casablanca, Tunis

Maßgeschneiderte B2b-Termine in 3 Ländern in nur 1 Woche. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Außenwirtschaftstagung Nordafrika & Nahost | 12.-23 November 2018 | Landeskammern der WKO

Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten in ganz Österreich zu einem persönlichen Beratungsgespräch. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Kooperation im Automotive-Bereich | 20.November 2018 | Graz

Präsentation der Autoindustrialisierungsstrategie für Nordafrika

PUBLIKATIONEN

Aktuelle Publikationen über Tunesien finden Sie in unserem [Webshop](#).

MAROKKO



Die Marokkanische Wirtschaft ist 2017 um 4,1% gewachsen. Obwohl die Landwirtschaft mit 15% des BIP 40% der Arbeitnehmer beschäftigt und das Wachstum zum Teil von den damit verbundenen Unabweglichkeiten abhängt konnten die Industriesektoren Automobilproduktion und Aeronautik Zulieferungen zweistellige Zuwächse erzielen und damit die Exporte um 9% steigern. Auch in den nächsten Jahren werden diese Bereiche gemeinsam mit dem Tourismus, der Pharma- und Phosphatindustrie die Wachstumsträger sein, die auch die ausländischen Investitionen anziehen.

Die in den letzten Jahren entstandene Casablanca Finance City ist mittlerweile der größte Finanzplatz Afrikas. Mit über 130 Firmen aus 22 Ländern konnte sich Casablanca als Finanzdrehscheibe für die Afrikanischen Märkte positionieren. Bis 2025 soll sich die Anzahl der Marktteilnehmer auf 500 erhöhen. Die Landeswährung Dirham ist derzeit an einen Währungskorb mit der Leitwährung Euro (60%) und den US-Dollar (40%) gebunden und es bestehen zahlreiche Beschränkungen im Devisensektor. Kürzlich hat die Zentralbank das Fluktuationsband gegenüber dem Währungskorb von +/- 0,3% auf +/- 2,5% erhöht und somit einen weiteren Schritt in Richtung Liberalisierung der Währung gesetzt.

Marokko hat seit Herbst 2016 erfolgreiche Schritte zur außen- wie wirtschaftspolitischen Annäherung an seine afrikanischen Partner und Nachbarländer unternommen. So ist das Land Anfang 2017 wieder der **OUA = Organisation der Afrikanischen Einheit** beigetreten und hat im März des Jahres gemeinsam mit 44 anderen afrikanischen Ländern das Abkommen zur Gründung der **AfCFTA, der Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone** unterzeichnet. Dieses stellt somit das größte Freihandelsabkommen seit Gründung der WTO dar. Es sieht vor, dass innerhalb der nächsten 10 Jahre 90% aller Waren von Zöllen befreit werden. Anfang 2017 hat Marokko auch offiziell beantragt der **ECOWAS (Westafrikanische Wirtschaftsgemeinschaft)** beizutreten. Hier stellt sich allerdings die Frage, wie ein Beitritt Marokkos zur ECOWAS mit den bestehenden Freihandelsabkommen mit den USA, den Golf Corporation Countries und der EU vereinbar und in der Praxis anwendbar ist.

Die österreichisch-marokkanischen Wirtschaftsbeziehungen haben sich über die letzten Jahre äußerst erfolgreich entwickelt. Die österreichischen Exporte sind in den letzten sechs Jahren um mehr als 25% gestiegen, die Importe aus Marokko sogar um 70%. Ein Trend, der sich auch 2017 fortsetzt. Die österreichischen Ausfuhren konnten um 20,6% auf **137 Mio EUR** zulegen, die Importe um 16% auf **173 Mio EUR**. Mit 15 österr. Niederlassungen ist Österreich im Königreich zudem gut investiert, eine Reihe schöner Vorzeigeprojekte bringt unserem Land größere Sichtbarkeit im Markt. Mit unserem Informations- und Beratungsangebot, sowie den zahlreichen Veranstaltungen in Österreich und im Betreuungsbereich wollen wir auch weiterhin diesem Trend Rechnung tragen.

Ich würde mich freuen, Sie bei unserer nächsten Veranstaltung, dem **Export Tag** am 21.6.2018 in Wien persönlich kennen zu lernen oder wieder zu treffen.

Herzliche Grüße
 Michael Berger
 Der österreichische Wirtschaftsdelegierte in Casablanca
 AußenwirtschaftsCenter Casablanca
 E casablanca@wko.at

SCHLAGZEILEN

Marokko: CGEM präsentiert Gegenstrategie zur Entwicklung in der informellen Wirtschaft

Eine von der CGEM (Confédération Générale des Entreprises du Maroc) in Auftrag gegebene Studie zieht einen alarmierenden Bericht: Die informelle Wirtschaft macht mehr als 20% des BIP aus (mit einem Fehlbetrag für die Staatskasse von 40 Mrd. Dirham, ca. 3,7 Mrd. EUR) und 10% der formellen Importe. Die Strategie beinhaltet die Verringerung der steuerlichen Wettbewerbslücke (Senkung der Steuern auf Arbeits- und Produktionsmittel usw.), Vereinfachung der Mehrwertsteuer und Erhöhung der Einfuhrzölle auf die Endprodukte. Angesichts der starken Zunahme der Schattenwirtschaft fordert die CGEM, im Prozess der Aufdeckung von Betrug und der Festlegung von Standards mitwirken zu können, indem der private Sektor einbezogen wird (Referenzpreis, Kosten ...). In Bezug auf das Phänomen des Schmuggels tritt die CGEM für eine Verstärkung der Kontrollen ein. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko will seinen Automobilsektor unter die Top 7 der Welt bringen

„Marokkos Ambition, in den kommenden Jahren in die sieben größten Automobil-Länder der Welt einzusteigen, ist angesichts der Mittel und Stärken, die Marokko zur Erreichung dieses Ziels benötigt, durchaus gerechtfertigt“, sagte der Minister für Industrie, Investitionen, Handel und digitale Wirtschaft, Moulay Hafid Elalamy.

Die Entwicklung der Integrationsrate des Automobilsektors sei Priorität für Marokko, sagte Elalamy und merkte an, dass dieses Ziel ein entscheidender Schritt für das Wachstum des Sektors sei.

„Ziel ist es, eine Integrationsrate von 65 Prozent zu erreichen, die dann 2023 auf 80 Prozent erhöht wird“. Er fügte hinzu, dass Marokko auf der Basis einer für 2020 geplanten jährlichen Produktion von einer Million Einheiten bei einer Integrationsquote von 80 Prozent dank seines attraktiven Angebots für ausländische Investoren und seiner Integration in Afrika bereits als globaler Knotenpunkt der Automobilindustrie am Kontinent positioniert ist. Dieser Aufschwung der Automobilindustrie im Königreich ist auf die strategische Vision für den Sektor sowie auf die Beteiligung und das Engagement des Privatsektors für die Umsetzung dieser Vision zurückzuführen. Ein wichtiger Faktor, der Marokkos Automobilsektor für ausländische Investoren attraktiv macht, sind die durchschnittlichen Arbeitskosten von 89,1 von 100 Punkten. Neben den niedrigen Lohnkosten spielen auch die Industriepolitik des Königreichs und die Bemühungen der Regierung um die Entwicklung des Sektors eine Schlüsselrolle dabei, mehr Hersteller und Zulieferer dazu zu bringen, in das Land zu investieren. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Wendepunkt in der Geschichte von PSA in Marokko

Die Gruppe PSA Maroc kündigt die Produktion des ersten in Marokko erzeugten Motors im Werk Kenitra an. Ziel ist es im Hinblick auf die zahlreichen in der atlantischen Freihandelszone etablierten Zulieferer, eine 1 Milliarde Euro an lokaler Beschaffung für die Produktion von PSA zu erreichen. PSA tut in Marokko, was kein Hersteller auf dem afrikanischen Kontinent bisher getan hat. Das Werk in Casablanca wird somit zum regionalen Pilotzentrum. Von hier aus sollen sowohl aus industrieller als auch kommerzieller und finanzieller Sicht die Aktivitäten in 80 Ländern gesteuert werden. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko: Strategie Automobilindustrie und Industriezonen

Im Jahr 2017 bestätigte die Automobilbranche ihre Position als führender Exporteur mit einem Umsatz von etwa 50 Milliarden Dirham (ca. 4,5 Mrd. EUR), gegenüber 12 Milliarden Dirham im Jahr 2009. Eine Bilanzierung über das Renault-Ökosystem bestätigt die Positionierung der Tanger-Plattform als eines der wichtigsten Industriezentren auf dem afrikanischen Kontinent mit einer lokalen Integrationsrate von über 50%. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Spanische Ficosa investiert 50 Millionen Euro in Marokko

Der spanische Maschinenbauer FICOSA, der auf die Entwicklung von Automobiltechnologien und -komponenten spezialisiert ist, hat am 20. März in Salé sein erstes Produktionszentrum in Marokko und Afrika mit einer Investition von 50 Millionen Euro eröffnet. Die neue Industrieeinheit in der Freihandelszone Technopolis in Salé wird rund 700 Mitarbeiter beschäftigen und 2020 voraussichtlich einen Jahresumsatz von 150 Millionen Euro erzielen. Es ist das erste Mal, dass Ficosa sich auf dem afrikanischen Kontinent niederlässt und hat viel auf diese Installationen gesetzt, um ein Kompetenzzentrum in der Kameraherstellung zu schaffen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Koreanischer Riese investiert 380 Mio. EUR in Tanger

Der koreanische Automobilzulieferer HANDS startete am 10. April die Arbeiten seiner neuen Fabrik in Tanger, die sich auf die Herstellung von Aluminiumrädern spezialisiert. Diese Produktionseinheit erforderte eine Investition von 4,3 Milliarden Dirham und schafft 1.300 Arbeitsplätze. In der Tanger Automotive City, auf einer Fläche von 23 Hektar, wird die Fabrik Aluminiumräder mit einer Kapazität von 8 Millionen Einheiten pro Jahr hauptsächlich für den Export produzieren. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko investiert 2018 rund 240 Mio. Euro in Flughäfen

Der Vorstand der marokkanischen Flughafenbehörde (ONDA) hat den Haushaltsplan 2018 validiert. Dieser sieht eine Mittelausstattung von ca. 240 Mio. Euro für Investitionen vor, darunter 150 Mio. für die weitere Entwicklung der Flughafenkapazitäten, ca. 38 Mio. für die Sicherheit der Flugplätze und ca. 23 Mio. in den Luftverkehr. Im Jahr 2017 erzielte ONDA einen Umsatz von ca. 340 Mio. was einem Anstieg von 10% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Mit mehr als 20 Millionen Passagieren verzeichnete man 2017 ein starkes Plus von +11,63%, einen Anstieg des inländischen Passagieraufkommens von +11,23%. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Luftfahrt, bald ein kompaktes Ökosystem in Marokko

Marokko hat seinen Platz auf der Weltkarte der Produktion fortgeschrittener Verbundwerkstoffe erreicht. Der amerikanische Produzent HEXCEL, weltweit führender Hersteller von fortschrittlichen Verbundwerkstoffen für Luft- und Raumfahrt, Verteidigung und verschiedene industrielle Märkte hat fast 200 Millionen DH (ca. 19 Mio. EUR) in seine erste Fabrik in Marokko investiert. Diese „Lokomotive“ wird auf weitere strukturierende Investoren eine anziehende Auswirkung haben. Bisher hatte die lokale Integration dieses Sektors 30% erreicht und nun die Prognosen mit 42% nach oben revidiert. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko sucht nach LNG und erneuerbaren Energien für den zukünftigen Energiemix

Ein Milliarden-Dollar-Projekt für verflüssigtes Erdgas (LNG), Gasfunde im Inland und ein kontinuierliches Engagement für erneuerbare Energien sollen Marokkos steigenden Bedarf an Energie für Verbraucher und Industrie decken und den Energiemix des Landes diversifizieren.

Nach einer Ankündigung des Ministeriums für Energie, Bergbau und nachhaltige Entwicklung, Mitte Januar, wird ein 4,6 Mrd. \$ LNG-to-Power-Projekt dieses Jahr an den Start gehen.

Das Großprojekt, das 2025 abgeschlossen sein soll, wird in einem Paket entwickelt. Die Arbeiten umfassen zwei neue Gas- und Dampfturbinenkraftwerke mit einer Leistung von je 1200 MW, einen LNG-Terminal und eine Onshore-Regasifizierungsanlage im Hafen von Jorf Lasfar an der Atlantikküste sowie Pipelines, die den Maghreb-Europa-Terminal verbinden. Technische und finanzielle Berater für das Projekt wurden bereits im Jahr 2016 gesichert. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Marokkanisch-deutsche Energiepartnerschaft verstärkt die Zusammenarbeit

Die marokkanisch-deutsche Energiepartnerschaft (PAREMA) erweitert die Zusammenarbeit. Das Königreich ist der zweitgrößte Empfänger von deutschen Mitteln in der MENA-Region. Das größte Portfolio in Marokko gehört zum Sektor der erneuerbaren Energien. Die finanzielle Zusammenarbeit unter Führung der KfW verwaltet ein laufendes Portfolio von rund 1,15 Milliarden Euro. Eine weitere Investition in Höhe von 1,24 Milliarden Euro ist in Vorbereitung. Die GIZ verwaltet u.a. mehr als 42 Projekte in Marokko. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko: TIR - keine physischen Vorlagen mehr von Zolldeklarationen

Der internationale Straßentransport hat Anspruch auf einen computergestützten Verkehrskorridor für die Zulassung und den vorübergehenden Export der Fahrzeuge (Dokument D17 und D20). Der Zoll hat die Tests im April gestartet, und das Verfahren wird ab Anfang Mai angewendet. Dieses computergestützte D17 / D20-Meldeverfahren richtet sich an in Marokko niedergelassene Spediteure für die vorübergehende Ausfuhr ihrer in Marokko zugelassenen Nutzfahrzeuge sowie für die vorübergehende Zulassung von im Ausland zugelassenen Fahrzeugen. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko: Tourismus erwirtschaftete 2017 rund 6,5 Mrd. Euro Umsatz

Der Tourismussektor erwirtschaftete im vergangenen Jahr einen Umsatz von 6,5 Mrd. Euro, mit einem starken Anstieg der Zahl der ausländischen Touristen, Übernachtungen in touristischen Beherbergungsbetrieben (EHTC) und Deviseneinnahmen.

Die Zahl der ausländischen Besucher an den Grenzposten erreichte 11,35 Millionen, ein Anstieg von 10 Prozent gegenüber 2016, was einer Zunahme von mehr als 1 Million Touristen entspricht. Diese Zunahme betrifft die Mehrheit der wichtigsten marokkanischen Herkunftsmärkte, wie Deutschland (+ 15%), die Niederlande und Italien (+ 9%), Frankreich und Spanien (+ 8%) sowie die USA, was einem deutlichen Anstieg von 29 Prozent betrifft. Darüber hinaus zeigen die Zahlen anderer Herkunftsländer sehr ermutigende Signale: + 151% für China, + 39% für Japan und + 38% für Brasilien.

Die Zahl der Übernachtungen stieg um 15%, was auf einen Anstieg der Übernachtungen von ausländischen Touristen um 18% zurückzuführen war und den Rückgang der Übernachtungen von Inlandsübernachtungen von 7% ausglich. In den meisten touristischen Destinationen des Landes sind die Übernachtungen deutlich gestiegen. Das stärkste Wachstum wurde in den Städten Fez (+ 39%),

Ouarzazate (+ 37%), Tanger (+ 25%), Marrakesch (+ 17%), Agadir und Casablanca (+ 11%) verzeichnet, so das Ministerium für Tourismus. Die Bettenauslastung erreichte im Jahr 2017 43% und stieg im Vergleich zum Jahr 2016 um 3%. Die Tourismuseinnahmen stiegen um 8,5% auf 6,5 Mrd. Euro im Jahr 2017 gegenüber 5,7 Mrd. im Jahr 2016. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko: 2017 - 2018 eine „außergewöhnliche“ Getreideernte

„Die prognostizierte Produktion der drei wichtigsten Getreidesorten wird auf 98,2 Millionen Doppelzentner geschätzt, was einem Anstieg von 3% gegenüber der Vorsaison entspricht“, sagte der Landwirtschaftsminister Aziz Akhannouch anlässlich der diesjährigen Landwirtschaftsmesse in Meknes. Das Ministerium erwartet 48,1 Millionen Doppelzentner Weichweizen, 22,8 Millionen Doppelzentner Hartweizen und 27,3 Millionen Doppelzentner Gerste. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Marokko: Lieferanten für Papier und Karton gesucht

Selecqtial sucht Lieferanten von Kraftpapier Kontaktaten liegen beim [AussenwirtschaftsCenter Casablanca](#) auf.

VERANSTALTUNGEN

Vorankündigung – 21.06.2017 - Österreichischer Exporttag 2018

Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA lädt Sie sehr gerne zum 16. Österreichischen Exporttag am **21.06.2018 in die Wirtschaftskammer Österreich** ein.

Der Exporttag steht unter dem Motto „MEET THE WORLD“ und ist die größte Export- Informationsveranstaltung Österreichs – der **Eintritt ist frei**.

Den aktuellen Stand zu Anmeldung – Programm – Beratung – Ausstellende finden Sie immer auf unserer Website exporttag.at.

Die Veranstaltung erfolgt im Rahmen der Internationalisierungsoffensive go-international, einer Förderinitiative des Bundesministeriums für Digitalisierung und der Wirtschaftskammer Österreich.

15.10. bis 17.10.2018 Vorankündigung - Sicherheitstechnik & Risikomanagement in Marokko

Austria Showcase - Sicherheitstechnik & Risikomanagement in Marokko

Präsentieren Sie Ihr Know-How vor einem ausgewählten Fachpublikum!

Nähere Informationen finden sie [hier](#).

13.10. bis 19.10.2018 Vorankündigung - Geschäftschancen in Algerien, Marokko und Tunesien

Wirtschaftsmision Algerien (Algier) | Marokko (Casablanca) | Tunesien (Tunis). Bearbeiten Sie die drei Märkte des Maghreb kompakt in einer Woche!

Nähere Informationen finden sie [hier](#).

12.11. bis 23.11.2018 Vorankündigung - Wirtschaftsdelegierten-Sprechtage GUS, Türkei, Iran, Nordafrika, Nahost

Treffen Sie die Wirtschaftsdelegierten in ganz Österreich zu einem persönlichen Beratungsgespräch

Nähere Informationen finden sie [hier](#).

Neuer Messekalender Marokko & Westafrika 2017-2018

Für nähere Infos kontaktieren Sie bitte das [AußenwirtschaftsCenter Casablanca](#).

Weitere Informationen zu Veranstaltungen des AC Casablanca finden Sie [hier](#).

PUBLIKATIONEN

UPDATE: Wirtschaftsbericht Marokko

Aktuelle Informationen und Wirtschaftszahlen zu Marokko. Unser Update finden Sie [hier](#).

Marokko: Branchenprofil Mode und Textilien

Ein aktuelles Branchenprofil mit Informationen über Exportwissen, Marktchancen und Trends wurde vom AußenwirtschaftsCenter Casablanca erstellt. Details finden Sie [hier](#)

FACHREPORT: Firmengründung und Steuern Marokko

Aktuelle Informationen zu Gesellschaftsrecht, Gewerberecht, Steuerrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherung, Einreise und Aufenthalt in Marokko. Hier geht's zum [Download](#).

FACHREPORT: Vertretungsvergabe Marokko

Aktuelle Informationen zur Vertretersuche, Arten von Vertretungen, Vertretungsvertrag, Grundpflichten und Haftungsfragen in Marokko Hier geht's zum [Download](#).

BRANCHENREPORT: Bau und Infrastruktur Marokko & Westafrika

Der Bau und Infrastruktursektor in Afrika boomt! Informieren Sie sich über Verkehrsnetze, Infrastrukturprojekte, Bedarf an Baumaterialien und Baumaschinen, Fachmessen und Marktchancen. Hier geht's zum [Download](#).

BRANCHENREPORT: Bergbau Marokko & Westafrika

Der Branchenreport gibt einen guten Überblick für die Strukturen des Bergbausektors, über aktuelle Trends und Projekte sowie über Geschäftschancen im frankophonen Westafrika. Dieser Report ergänzt den Branchenreport Bergbau Marokko. Hier geht's zum [Download-Marokko](#), [Download-Westafrika](#)

BRANCHENREPORT: Sicherheitstechnik Zivil und Militär Marokko

Marokko befindet sich derzeit in einem Modernisierungsprozess, was Industrie, Landwirtschaft und Sicherheitstechnologie anbelangt. Damit steigt auch der Bedarf an kontinuierlicher Diversifizierung hinsichtlich Know-How bzw. Fachwissen. Hier geht's zum [Download](#).

Aktuelle Publikationen über Marokko und Westafrika finden Sie in unserem [Webshop](#).

AUSSCHREIBUNGEN, PROJEKTE und GESCHÄFTSCHANCEN

Aktuelle Informationen zur Außenwirtschaft Marokko finden Sie unter <http://wko.at/aussenwirtschaft>

AUSTRIA IST ÜBERALL. FÜR SIE.

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER KAIRO

CAIRO, 8, ISMAIL MOHAMED STREET – ZAMALEK

T : +20 2 27 35 76 07, 27 36 11 50

F : +20 2 27 36 28 92

E : KAIRO@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ALGIER

16035 HYDRA-ALGER ALGÉRIE,
17, CHEMIN ABDELKADER GADDOUCHE

T : +213 21 69 12 29, 69 27 54

F : +213 21 69 15 90

E : ALGIER@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER CASABLANCA

20000 CASABLANCA, 45, AVENUE HASSAN II

T : +212 522 22 32 82, 26 69 04, 22 47 70

F : +212 522 22 10 83

E : CASABLANCA@WKO.AT

W : WKO.AT/AUSSENWIRTSCHAFT

